

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 40/008/2010/2

Kreisausschuss am 11.03.2010

Zu Punkt 3.1: Errichtung von Kompetenzzentren für die sonderpädagogische Förderung im Kreis Mettmann

Landrat Hendele erläutert zunächst die Hintergründe des ergänzten Beschlussvorschlages.

Frau Haase informiert anschließend die Kreisausschussmitglieder über die Beschlusslagen in den kreisangehörigen Städten: Obwohl die Beschlüsse einiger Räte noch ausstehen, ist sie zuversichtlich, dass es gelingen wird, dem Ministerium ein gutes Konzept für eine flächendeckende Errichtung von Kompetenzzentren vorzuschlagen und folglich als Pilotregion ausgewählt zu werden. Sie weist darauf hin, dass mindestens 75 % der Schulkonferenzen aller staatlichen Schulen im Einzugsgebiet ihre Bereitschaft zu einer Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum in der Region erklärt haben. Damit sei das notwendige Quorum erfüllt.

KA Krick bittet, bis zur Sitzung des Kreistages eine Aufstellung über die Zustimmungen der Schulen in den Städten vorzulegen.

Im weiteren Verlauf beantwortet Frau Haase Fragen der Kreisausschussmitglieder. Sie berichtet abschließend, dass hinsichtlich der weiterführenden Schulen (Haupt- und Gesamtschulen, aber auch Realschulen und Gymnasien) noch Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit zu leisten sei. Die Schulaufsichtsbeamten bieten hierzu Informationen und Schulungen an.

KA Dr. Ibold erklärt, dass seine Fraktion das Konzept grundsätzlich mittrage. Es bestehe aber noch Beratungsbedarf. Daher werde man sich heute der Stimme enthalten.

Beschluss:

1) Der in Übereinstimmung mit allen Städten konzipierten, flächendeckenden Errichtung von Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung im Kreis Mettmann wird zugestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt, dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW ein Antragspaket zur Errichtung von sechs Kompetenzzentren im Kreis Mettmann vorzulegen.

2) Die Leo-Lionni-Förderschule des Kreises Mettmann in Monheim wird für den Einzugsbereich Langenfeld und Monheim in enger Abstimmung mit den beiden Städten und den Schulen zu einem Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung ausgebaut. Dieser Beschluss gilt auch für den Fall des von der Stadt Monheim angestrebten Verbundes der Leo-Lionni-Schule und der Comeniusschule in Monheim. Im Bedarfsfall soll dieser Verbund um die Pestalozzischule, Langenfeld, erweitert werden.

3) Die Paul-Maar-Schule des Kreises Mettmann in Hilden und die Ferdinand-Lieven-Schule der Stadt Hilden werden als ein Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung im Verbund ausgebaut. Beide Förderschulen entwickeln in enger Abstimmung mit der Schulaufsicht ein gemeinsames Konzept.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

bei zwei Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Kreistag am 22.03.2010

Zu Punkt 11: Errichtung von Kompetenzzentren für die sonderpädagogische Förderung im Kreis Mettmann
--

KA Janssen erläutert als Berichterstatter die wesentlichen Hintergründe der Vorlage sowie den Beratungsverlauf aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur.

Frau Haase berichtet darüber, mit welchen Quoren die Schulkonferenzen in den jeweiligen Städten bzw. Einzugsgebieten der Einrichtung von Kompetenzzentren zugestimmt haben. Die Übersicht ist als **Anlage 12** beigefügt. Insgesamt ist festzuhalten, dass für jedes Einzugsgebiet die Quote von mindestens 75 % Zustimmung erzielt werden konnten.

Frau Köster-Flashar erläutert den Standpunkt ihrer Fraktion zur Einrichtung der Kompetenzzentren. Grundsätzlich wird die flächendeckende Einführung begrüßt, der hohe Zeitdruck sei der Sache jedoch nicht dienlich gewesen. Sie vertritt die Auffassung, dass auch geistig und / oder körperlich behinderte Menschen mit in die Konzeption einbezogen werden sollten, daher sei der heutige Beschluss lediglich als Auftakt zu werten.

KA Koester vermisst die Einbindung der Lehrkräfte und der Lehrerverbände und stellt fest, dass bereits jetzt in einigen Schulen Stellenunterbesetzungen zu beklagen seien.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

- 1) Der in Übereinstimmung mit allen Städten konzipierten, flächendeckenden Errichtung von Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung im Kreis Mettmann wird zugestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt, dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW ein Antragspaket zur Errichtung von sechs Kompetenzzentren im Kreis Mettmann vorzulegen.
- 2) Die Leo-Lionni-Förderschule des Kreises Mettmann in Monheim wird für den Einzugsbereich Langenfeld und Monheim in enger Abstimmung mit den beiden Städten und den Schulen zu einem Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung ausgebaut. Dieser Beschluss gilt auch für den Fall des von der Stadt Monheim angestrebten Verbundes der Leo-Lionni-Schule und der Comeniusschule in Monheim. Im Bedarfsfall soll dieser Verbund um die Pestalozzischule, Langenfeld, erweitert werden.
- 3) Die Paul-Maar-Schule des Kreises Mettmann in Hilden und die Ferdinand-Lieven-Schule der Stadt Hilden werden als ein Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung im Verbund ausgebaut. Beide Förderschulen entwickeln in enger Abstimmung mit der Schulaufsicht ein gemeinsames Konzept.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

30 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
19 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
10 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
9 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
3 Nein-Stimmen Fraktion UWG-ME
3 Enthaltungen Fraktion DIE LINKE.
1 Ja-Stimme VELBERT anders
1 Ja-Stimme Landrat Hendele

Das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur finden Sie zur Ursprungsvorlage 40/008/2010.